

Reformierte Kirchgemeinde Bürglen

www.buerglen-be.ch

Präsident: vakant

Verwaltung: Irène Moret, Brügg, T. 032 373 41 40, sekretariat@buerglen-be.ch

Redaktion: Marlise Fehlmann, Brügg, T. 032 373 53 70, marlise.fehlmann@buerglen-be.ch

Leitartikel

Über das Beten



Bild: Wikimedia

Am 17. September 2023 feiern wir den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Ein Feiertag, an dem es auch ums Beten geht. Wie häufig beten Sie? Diese Frage wird oft in Umfragen gestellt. Eine Umfrage über das Beten in der Schweiz ergab im Jahr 2017 folgendes Bild: 57 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer beten nie, 19 Prozent weniger als einmal pro Woche, 4 Prozent wöchentlich, 6 Prozent mehrmals in der Woche, 10 Prozent täglich, 4 Prozent mehrmals täglich. Am wenigsten beten sie im Alter zwischen 18 und 34 Jahren.

Die Vorstellung von einem Gott, mit dem mensch reden kann, erscheint vielen veraltet. Beten sei sinn- und nutzlos, sagen Menschen, die das Beten aufgegeben haben. Dabei wird das Beten am Nutzen gemessen. Zu glauben, wir könnten Gott durch Gebete zu unserem eigenen Willen bewegen, wäre aber anmassend. So beten wir im «Unser Vater» nicht «unser Wille geschehe», sondern «dein Wille geschehe». Gebete verändern nicht den Willen Gottes,

sondern den betenden Menschen. Sie verändern uns, indem wir den Willen Gottes wahrnehmen und aufmerksamer gegenüber unseren Nächsten, der Mitwelt und uns selbst werden.

Laut Albert Schweitzer können Gebete die Welt nicht verändern, solange ihnen keine Taten folgen. Wer um einen Millionengewinn im Lotto betet, aber kein Los kauft, erhöht seine Chancen nicht. Und wer fürs Klima betet, aber nicht entsprechend lebt, trägt nichts zur Verbesserung bei. Weiter schreibt Albert Schweitzer: «Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen. Und die Menschen verändern die Welt.» So tragen wir zur Veränderung der Welt bei, wenn wir aus der verändernden Kraft des Gebets handeln. Wie Gott durch Menschen eingreift, zeigt die folgende Geschichte:

Eine Hochwasserkatastrophe treibt einen Mann auf das Dach seines Hauses. Aber auch dort ist er nicht sicher, denn das Wasser steigt be-

drohlich an. In der Not faltet der Mann seine Hände und betet zu Gott: «Hilf mir, Herr, das Wasser steht mir bis zum Hals!» Da kommen Retter in einem Boot vorbei und wollen ihn mitnehmen. «Nein danke», antwortet der Mann, «Gott wird mich retten.» Es wird Nacht, das Wasser steigt weiter, der Mann klettert auf den Schornstein und betet weiter. Wieder kommt ein Boot vorbei, und die Helfer rufen: «Steig ein!» «Nein, danke, Gott wird mich retten», ist die Antwort. Schliesslich kommt ein Helikopter. Die Besatzung sieht ihn im Scheinwerferlicht, das Wasser reicht ihm bis zum Kinn. «Nehmen Sie die Strickleiter», ruft einer der Männer. «Nein, danke, Gott wird mich retten», sind die letzten Worte des Mannes, denn kurze Zeit später ertrinkt er. Im Himmel beschwert er sich bei Gott: «Mein Leben lang habe ich treu an dich geglaubt. Warum hast du mich nicht gerettet?» Gott sieht ihn erstaunt an: «Ich habe dir zwei Boote und einen Helikopter geschickt. Worauf hast du gewartet?»

Vermutlich hat der Mann darauf gewartet, dass Gott das Wasser auf wundersame Weise sinken lässt. Oft erfahren wir Gottes Beistand nicht so, wie wir es erwarten. Der Mann glaubt am Schluss, dass Gott ihn im Stich gelassen und seine Gebete nicht erhört hat. Dabei erkannte er die Angebote Gottes einfach nicht. So geht es wahrscheinlich auch denen, die Beten als sinn- und nutzlos erfahren. Dabei ist Beten keine Pflicht und keine Leistung. Aber Beten verändert die Menschen, die beten. Wer betet, sehnt sich nach einer besseren Welt, schöpft Kraft und ist bereit, selbst zur Veränderung beizutragen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen verändernden und heilsamen Betttag!

Simone Münch, PfarrerIn

Bildlegende:
Zeichnung von Albrecht Dürer von 1508: «Betende Hände»

Gottesdienste

Kirchgemeindehaus Brügg

Sonntag, 10. September
10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Kaspar Schweizer
Satomi Kikuchi – Orgel

Sonntag, 17. September
11.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum Betttag

PfarrerIn Sarah Sommer
Rosmarie Hofer – Orgel
Anschliessend Zwetschkuchenessen. (Richtpreis zugunsten von «Brot für Alle»)Gottesdienst-Taxi: T. 079 930 30 31
(Bitte bestellen bis Samstag, 16. September, 12.00 Uhr)

(Siehe «Spezieller Gottesdienst»)

Sonntag, 24. September
10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Jan Tschannen
Rosmarie Hofer – Orgel

Betagtenheim «Im Fahr» Brügg

Donnerstag, 14. September
15.00 Uhr

Andacht

PfarrerIn Lea Wenger

Seelandheim Worben

Neu ab September:
im Weiherhaus, 5. Stock

Sonntag, 3. September, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Kaspar Schweizer
Satomi Kikuchi – Orgel

Sonntag, 17. September
10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum Betttag

Christian Kunz
Christine Ryser – Orgel

Mittwoch, 27. September
15.00 Uhr

Andacht mit Abendmahl

Geraldine Walther
Käthi Werder – Orgel

Amtswochen Bestattungen

Woche 35

28. August bis 1. September:
Pfarrer Patrick Moser
T. 032 384 30 26

Woche 36

4. bis 8. September:
PfarrerIn Lea Wenger
T. 032 373 42 88

Woche 37

11. bis 15. September:
Pfarrer Patrick Moser
T. 032 384 30 26

Woche 38

18. bis 22. September:
Pfarrer Kaspar Schweizer
T. 032 372 20 70

Woche 39

25. bis 29. September:
Pfarrer Jan Tschannen
T. 032 373 36 70

Spezieller Gottesdienst

Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl

Sonntag, 17. September, 11.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Brügg

Sarah Sommer – Liturgie und Predigt
Rosmarie Hofer – Musik

Beten ist ambivalent und im Christentum omnipräsent. Beten ist das Einfachste der Welt – mit Gott kann man reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist. Und manchmal ist Beten das Schwerste der Welt – hört mich überhaupt jemand? Und wenn ja: erhört mich jemand?

Beten konfrontiert uns nicht nur mit Gott, sondern auch mit uns selbst. In diesem Gottesdienst werden die Fragen und die Gefühle rund ums Beten in einer kreativen Predigt verarbeitet.

Kommen auch Sie an den Gottesdienst und feiern, denken und beten Sie mit! Wir freuen uns auf Sie.

Anschliessend an den Gottesdienst mit Abendmahl sind alle herzlich zum Zwetschkuchenessen zugunsten von «Brot für alle» eingeladen. Richtpreis: 10 Franken pro Person; 20 Franken pro Familie.

Sarah Sommer, PfarrerIn



Foto: zVg

Kirchliche Chronik

Monat Juli

Bestattungen

- Vreneli «Vreni» Keusen-Hurni, geb. 1934, Schwadernau
- Wolfgang Müller, geb. 1938, Studen
- Rodolphe «Rudolf» Schiess, geb. 1931, Worben



Foto: Pixabay

Herzlich Willkommen

Marlise Fehlmann stellt sich vor

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Ich freue mich sehr, mich kurz vorzustellen. Seit dem 1. Juni 2023 bin ich als Sekretärin für die kirchliche Unterweisung KUV auch verantwortlich für die Redaktion der Kirchgemeindeseiten der monatlich erscheinenden Zeitung «reformiert.» sowie für das Bewirtschaften der Website der Kirchgemeinde Bürglen. Viele Jahre war ich als Coach und Kursleiterin in verschiedenen Institutionen in der Umsetzung von arbeitsmarktlichen Massnahmen für Stellensuchende engagiert. Mit meinem neuen beruflichen Umfeld schliesst sich der Kreis, kehre ich doch zu meinen ursprünglichen Wurzeln im kaufmännischen Bereich zurück. Auf die zahlreichen Herausforderungen, die mich in der neuen Tätigkeit erwarten, bin ich sehr gespannt. Ebenso freue ich mich auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen und den verschiedensten Ansprechpersonen.

Zusammen mit meinem Mann und vier Katzen bewohne ich in Orpund ein kleines Reihenhaus mitten im Grünen. Gemeinsam geniessen wir das blumenreiche, etwas mediterran angehauchte Gärtli und das gemütliche Wohnen. Die Aare vor der Haustüre, die unzähligen Möglich-

keiten, zu Fuss oder mit dem Velo die nähere und weitere Umgebung in unserer schönen Seeland- und Jura-region erkunden zu dürfen, empfinde ich als grosses Privileg. In meiner Freizeit schwimme ich sehr gerne, interessiere mich für das lokale und globale Weltgeschehen, unternehme Reisen in die Westschweiz, das Tessin oder nach «Bella Italia», lese Bücher und löse knifflige Rätsel. So tanke ich Energie, um mich mit viel Freude und Motivation meinen neuen Aufgaben zu widmen und mich möglichst rasch und gut zurechtzufinden. Auf eine angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit freut sich

Marlise Fehlmann



Foto: zVg

Gemeinsam singen

Zweimonats-Lied August und September

«Wir pflügen und wir streuen»

Reformiertes Gesangbuch 543

Für die Jahreszeit der Ernte, den Spätsommer und frühen Herbst, ist ein Kirchenlied mit einem alten Text ausgewählt. Der deutsche Dichter Matthias Claudius verfasste ursprünglich ein «Bauernlied» mit 16 Strophen und schuf dafür eine eigene Melodie. Das Lied wurde so bekannt, dass man es im 19. Jahrhundert in vielen christlichen Schulen sang. Allerdings erfanden mehrere Komponisten andere Melodien zum berühmten Text. Man kennt insgesamt etwa zehn Versionen. Die heute gesungene Melodie stammt von Johann Abraham Peter Schulz aus Hannover. In der Mitte des 20. Jahrhunderts schaffte das Lied den Weg in die Kirchengesangbücher Deutschlands und später auch in unser Reformiertes Gesangbuch.

Wir finden hier eine Auswahl von vier Strophen. Sie beschreiben in der wunderschönen Sprache von Matthias Claudius die Arbeit der Menschen auf Feldern und in Gärten. Ganz deutlich und klar betont der Text, dass Gott diese Arbeiten begleitet und segnet, und wir mit dem wunderbaren Lauf der Natur

eine schöne Ernte haben können. Der Refrain ist ein grosser Dank an den Schöpfer: «Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn. Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.»

Das Einsingen fand bereits statt.

Hugo Fuchs



Bild: Pixabay

Sozialdiakonie

Bastelnachmittag

für Kinder, Familien und Erwachsene

Mittwoch, 13. September

14.00 bis 17.00 Uhr
Pfarrhaus und Stöckli, Aegerten

Wir gestalten nützliche Herbstartikel und kreieren schöne Herbstdekorationen. Kinder bis 10-jährig basteln mit ihrer Begleitperson.

Kosten: 5 Franken pro Kind

Bitte um Anmeldung bis am 8. September:

Simone Bast, Sozialdiakonin
T. 032 373 35 85 / T. 079 647 23 33
simone.bast@buerglen-be.ch



Foto: Rike / Pixello

1. Abendmusik der Saison 2023/24

«Nicht geschaffen, sondern entdeckt»

Sonntag, 17. September
17.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Brugg

Programm

Clara Schumann (1819–1896)

Drei Romanzen op. 22
– Andante molto
– Allegretto: Mit zartem Vortrage
– Leidenschaftlich schnell

Maija Einfelde (*1939)

Sonata for Cello and Piano (2014)
– Risoluto – Allegro moderato
– Sostenuto con molta espressione

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Sonate für Klavier und Violine Nr. 9
op. 47 «Kreutzer-Sonate»
Bearbeitung für Klavier und Violoncello
von Carl Czerny
– Adagio sostenuto – Presto
– Andante con variazioni
– Presto

Reizender, samtiger Celloklang, überzeugende Interpretation und faszinierende Bühnenpräsenz – mit diesen Worten wird die lettische Cellistin Gunta Abele beschrieben, die mit ihrem kongenialen Duo Partner Giovanni Fornasini (Parma), die Saison 23/24 der Abendmusiken der Kirchgemeinde Bürglen eröffnet. Zwei Musiker, denen alles Artifizielle fremd ist, deren Spiel atmet, die sich die Eigenheit eines Stückes zu eigen machen und es trotzdem immer wieder neu betrachten. Ihr Zusammenspiel wird einhellig als gelebte Kommunikation beschrieben, Spielfreude entsteht hier aus höchsten musikalischen Ansprüchen heraus. Zu den bisherigen Höhepunkten ihrer Karriere gehören Konzerte an renommierten Festivals wie das Internationale Rostropovich Cello Festival, die Salzburger Festspiele, das Schleswig-Holstein Musik

Festival, das Menuhin Festival Gstaad, Festival Kremerata Baltica und anderen. Gunta Abele ist Gründerin und künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Camerata Basilea.

Das Publikum erwarten in Werken von Clara Schumann, Maija Einfelde und Ludwig van Beethoven vielseitige Temperamente, Freude und Leidenschaft, fliegende Fantasie und tiefe Emotionen. Wie schrieb Clara Schumann selbst in einem Brief über die in diesem Programm zu hörenden Romanzen:

«Auf das, was folgt, kannst Du Dich ungeniert freuen!» (Zitat, 1855)

Herzliche Einladung!
Arbeitsgruppe Abendmusiken

Freier Eintritt (Kollekte)



Giovanni Fornasini, Klavier und Gunta Abele, Violoncello

Foto: D. Caminiti

Gemeinsam unterwegs

Tagespilgern auf dem Luzernerweg

von Ostermundigen nach Kehrsatz

Wir geniessen das Unterwegssein in einer Gruppe, lassen die Natur und die Landschaft auf uns wirken und geben der Spiritualität Raum. Ist Pilgern «beten mit den Füessen»?

Donnerstag, 14. September

Besammling: 8.10 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel
(Zugabfahrt 8.24 Uhr)
Rückkehr in Biel: 17.15 Uhr

Distanz:
12 km / 3,5 Std. / geringe Höhenmeter

Kosten:
20.– Franken. Diese werden am Tag selbst eingezogen.

Billet:
Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.

Verpflegung:
Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.

Hinweis:
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis Dienstag, 12. September:

Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, Kirchgemeinde Biel
T. 079 667 15 00
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

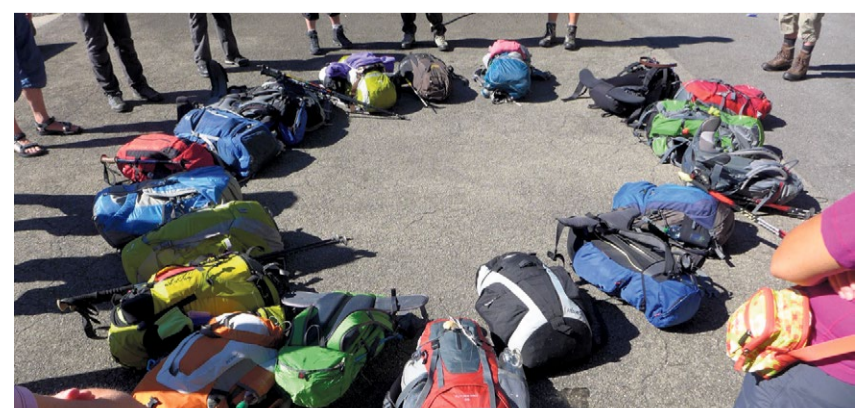


Foto: G. Saputelli

Seniorinnen und Senioren

Mittagessen Petinesca

Dienstag, 5. September, 11.30 Uhr
Restaurant Petinesca, Studen
Gemeinsames Essen jeden ersten
Dienstag im Monat.

Infos:
Anna Lang
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Essen verbindet

Montag, 18. September
ab 11.45 Uhr
Veranstaltungsraum,
Senevita Wydenpark, Studen
Gemeinsames Mittagessen jeden
3. Montag im Monat.

Ohne Anmeldung, bezahlt wird indivi-
duell, es ist ein Kommen und Gehen.
Es sind alle herzlich willkommen.

Infos:
Anna Lang
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch



Foto: zVg

Spiel- und Jassnachmittag Studen

Montag, 18. September, 14.00 Uhr
Kirchgemeinderaum Studen,
Hauptstrasse 61

Infos:
Anna Lang
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Seniorentreff Worben

Mittwoch, 20. September
14.00 Uhr
Restaurant Bären, Worben
«Streifzug durch den Kanton
Neuenburg»

Bilder von Joselyne Walter,
Präsentation mit PC und Beamer
Herzliche Einladung!

Joselyne und Samuel Walter
T. 032 384 81 22

Pfarrer Patrick Moser
T. 032 384 30 26



Foto: JouJou/Pixelio

Spiel- und Jassnachmittag Brügg

Montag, 18. September, 14.15 Uhr
in der Muttmatte, Hauptstr. 6

Infos:
Anna Lang
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Stricken – Häkeln – Sticken

Brügg:
Montag, 11. September, 14.30 Uhr

Worben:
Dienstag, 12. und 26. September
jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr
Cafeteria, Seelandheim Worben

Zusammen Handarbeiten macht
Spass. Wir stricken, häkeln, sticken
und plaudern.

Kontakt Brügg/Worben:
Sibylle Diethelm
Fachstelle Altersfragen
T. 032 372 18 28

Kontakt Worben:
Vreni Brennwalder
T. 032 384 48 86



Foto: Bettina F/Pixelio

Bürglertreff

– Ausflug nach Lenzburg ins
Stapferhaus zur Ausstellung
«Natur. Und wir?»

– Wandergruppe Bürglen:
«Rüschegg-Gebiet»

Einladungen siehe unten!

Morgenandacht

**Donnerstags
jeweils 8.00 Uhr**

Pfarrhaus, Aegerten

Sie sind herzlich eingeladen zu
Besinnung, Gebet, Stille, Gesang.

Auskunft:
Pfarrer Patrick Moser
T. 032 384 30 26

Kinder und Eltern

«Fiire mit de Chliine»

Einladung siehe unten!



Bild: kindundkirche.ch

Bürglertreff

Ausflug ins Stapferhaus Lenzburg

**Ausstellung
«Natur. Und wir?»**

**Dienstag, 12. September
10.10 Uhr**

Treffpunkt: Bahnhof Biel, Gleis 3

Abfahrt 10.17 Uhr nach Olten, weiter
um 11.05 Uhr nach Lenzburg
Das Billet wird individuell gekauft.

Ein dialogischer Rundgang ermög-
licht eine vertiefte Auseinander-
setzung mit dem Thema «Natur.
Und wir?». Der Rundgang dauert
90 Minuten.

Nach der Führung haben wir die
Möglichkeit zu einem gemeinsa-
men Zvieri im Stapferhaus.
Kosten: 20 Franken pro Person.
Im Preis inbegriffen sind das Zvi-
eri, die Führung und der Eintritt.
Wer die Mitgliederkarte der
Raiffeisenbank oder den schweize-
rischen Museumspass vorweisen
kann, bezahlt nur 10 Franken,
da der Eintritt gratis ist.

**Weitere Infos und anmelden
bis 5. September bei:**
Anna Lang
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Wander- gruppe

**Wanderung
«Rüschegg-Gebiet»**

Mittwoch, 27. September

Abfahrt: 9.27 Uhr
Brügg, Bahnhof

Ankunft: 11.05 Uhr
Rüschegg-Heubach

Wir wandern während etwa 3
Stunden in einer traumhaften aber
sehr hügeligen Landschaft und
geniessen die Schönheit einer
Gegend unterhalb des Gantrisch-
gebiets. Der Start erfolgt in
Rüschegg-Heubach, dann geht's
nach Gambach – Hirschhorn –
Rüschegg-Graben und endet, der
Schwarzwasser entlang, beim Res-
taurant in Wislisau. Von da aus
kehren wir via Schwarzenburg
nach Hause zurück. Der Höhenun-
terschied beträgt 180 Meter.
Die Route ist nicht anspruchsvoll.

**Anmeldung bis spätestens
25. September an:**
Peter Linder
Orpundstrasse 28, 2555 Brügg
T. 032 373 25 87 oder 076 459 47 10
linderbruegg@bluewin.ch

Kinder und Eltern

«Fiire mit de Chliine»

zum Thema «Das Wasser gehört allen»

Samstag, 16. September, 10.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Brügg

Mehrmals im Jahr an einem Sams-
tagvormittag gehört die Kirche
ganz den kleinen Menschen. So
auch jetzt wieder! Im September hö-
ren wir die erste Geschichte zu un-
serem neuen Jahresthema «Was-
ser». Und zwar ist es ein Märchen
aus Afrika mit dem Titel «Das Was-
ser gehört allen».

Im Anschluss an die kurze Feier
bleibt Zeit für ein Znüni, gemütl-
iches Beisammensein und «Chosle»
mit Wasser (eventuell Ersatzklei-

der mitnehmen). Herzlich eingela-
den zu der etwa halbstündigen Fei-
er mit einer Geschichte, Musik und
Spielerischem sind alle Kinder ab
circa 3 Jahren mit ihren Bezugsp-
ersonen und Freunden.

Wir freuen uns, dich und euch be-
grüssen zu dürfen!
Edith Richner und Lea Wenger

Weitere Daten:
21. Oktober und 2. Dezember



Foto: Pixabay

Adressen

Pfarrämter

Aegerten
Pfarrer Jan Tschannen
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
T. 032 373 36 70
aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Lea Wenger-Scherler
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 42 88
bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzigen-Worben
Pfarrer Patrick Moser
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
T. 032 384 30 26
patrick.moser@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
T. 032 372 20 70
studen@buerglen-be.ch

Seelandheim Worben
Pfarrer Simone Münch-Egli
Hauptstrasse 69, 3252 Worben
T. 076 281 32 12
simone.muench-egli@buerglen-be.ch

Pfarrer Sarah Sommer
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 36 04
sarah.sommer@buerglen-be.ch

Verschiedene

Präsident der Kirchgemeinde
vakant
per Adresse Verwaltung

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irene Moret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 41 40
sekretariat@buerglen-be.ch
Mo – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Sigrist-Team
Walter Aebi, Roger Grau,
Angela Grossenbacher
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 079 222 48 08
sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Jris Jaggi, Katechetin
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 33 10
jris.jaggi@buerglen-be.ch

KUW-Administration
Marlise Fehlmann
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 53 70
marlise.fehlmann@buerglen-be.ch
Di, Mi, Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Sozialdiakonie
Anna Lang
Simone Bast
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
T. 032 373 35 85
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
rosmarie_hofer@hotmail.com

Zentren

Kirche Bürglen
Kirchstrasse 27, 2558 Aegerten

Pfarrhaus
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten

Kirchgemeindehaus
Industriestrasse 8, 2555 Brügg

Redaktionsschluss Ausgabe Nov. 2023

Montag, 2. Oktober 2023
Elektronische Beiträge an:
Marlise Fehlmann
marlise.fehlmann@buerglen-be.ch

Layout: Silvan Inderbitzin